

FÜR DIE VERANSTALTER

Jürgen Kraska, Bezirksregierung Arnsberg – Kompetenzzentrum für Integration, Arnsberg

Helge Hohmann, Beauftragter für Zuwanderungsarbeit der EKvW, Fachbereich Flucht, Migration, Integration im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW, Villigst

Karin Wieder, Referentin Flüchtlingsarbeit, Diakonie Rheinland Westfalen Lippe, Düsseldorf

Edgar L. Born, Zivilgesellschaftliche Kontaktstelle NesT.Neustart im Team, Villigst

Weitere Informationen zum Thema Resettlement auf www.resettlement.de und zu NesT.Neustart im Team auf www.neustartimteam.de

ANMELDUNG

Über folgenden Link können Sie sich für die Veranstaltung anmelden:

www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/einzelansicht/?tx_events_pi1%5Bevent%5D=2989



Resettlement

„NEUSTART“ FÜR DAS SCHUTZPROGRAMM IN NRW

Die Bezirksregierung Arnsberg, die Diakonie Rheinland Westfalen Lippe und das Institut für Kirche und Gesellschaft laden ein zum digitalen Fachtag.

24. JUNI 2021 | 10–13 UHR



Institut für Kirche und Gesellschaft
Evangelische Kirche von Westfalen



Diakonie
Rheinland
Westfalen
Lippe

Resettlement als internationales Instrument trägt zur Lösung langanhaltender Fluchtsituationen bei. Es sollen Menschen dadurch Schutz finden, die weder in ihre Heimat zurück können noch in dem Land bleiben können, in das sie geflohen sind, weil dort ihr Leben, ihre Freiheit, ihre Sicherheit, Gesundheit gefährdet sind oder andere fundamentale Rechte nicht gewährt werden. Resettlement zielt auf eine dauerhafte „Neuan-siedlung“ in einem sicheren Land.

Seit 10 Jahren beteiligt sich die Bundesrepublik Deutschland am weltweiten Resettlement für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit dem UNHCR. Seit zwei Jahren gibt es das Pilot-programm „NesT.Neustart im Team“ als zusätzliches staatlich-gesellschaftliches Aufnahmeprogramm.

Nach coronabedingter Einschränkung und zeitweiser Aussetzung sollen im Sommer 2021 die Einreisen von besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen wieder intensiviert werden.

Rebecca Einhoff vom UNHCR Deutschland, Berlin, wird über die globale Situation der Flüchtlinge, über Grundfragen des Resettlements (besonders zum Thema Schutzbedarf) und zu den aktuellen Herausforderungen referieren.

Ben Mason, Mitarbeiter von Global Refugee Sponsorship Initiative (GRSI) bei der kanadischen Botschaft in Berlin, wird das deutsche „community sponsorship“ Programm NesT.Neustart im Kontext ähnlicher Programme in anderen Ländern betrachten.

Edgar L. Born, Zivilgesellschaftliche Kontaktstelle NesT.Neustart im Team (Villigst), wird das Programm vorstellen und über den aktuellen Stand informieren.

Die Veranstaltung richtet sich an Menschen, die ehrenamtlich und hauptamtlich in der Flüchtlingsarbeit tätig sind, in Behörden, Beratungsstellen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und Vereinen – oder in der Flüchtlingshilfe tätig werden wollen.

PROGRAMM

- 10.00 Uhr **Begrüßung**
(Helge Hohmann)
- 10.10 Uhr **Grußworte** aus dem Ministerium (MKFFI) und der EKvW
(Moderation: Jürgen Kraska)
- 10.30 Uhr **Resettlement und humanitäre Aufnahme-programme als sichere Zugangswege für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge**
Rebecca Einhoff, Assistant Protection Officer UNHCR, Berlin
(Moderation: Jürgen Kraska)
- 11.15 Uhr **Community-Sponsorship Programme im internationalen Vergleich**
Ben Mason, GRSI, kanadische Botschaft, Berlin
(Moderation: Edgar L. Born)
- 11.30 Uhr Pause
- 11.45 Uhr **NesT.Neustart im Team – ein zusätzliches staatlich-gesellschaftliches Aufnahme-programm für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge**
Edgar L. Born, Zivilgesellschaftliche Kontakt-stelle NesT.Neustart im Team, Villigst
(Moderation: Karin Wieder)
- 12.15 Uhr **Diskussionsrunde**
(Moderation: Helge Hohmann)
- 13.00 Uhr **Verabschiedung**
(Karin Wieder)